

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich informiert mit diesem «Infobrief Sprachförderung» über die Umsetzung des städtischen Sprachförderkonzepts: Entwicklungen, Hintergründe, Entscheide, etc. Der Infobrief richtet sich in erster Linie an die Trägerschaften von städtisch unterstützten Deutschkursen.

INFOBRIEF SPRACHFÖRDERUNG / Nr. 8

Zürich, 27. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut uns, Sie mit diesem Infobrief über die aktuelle Entwicklung der städtisch geförderten Deutschkursangebote informieren zu können.

- **Sprachförderkredit 2012-2014**

Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat am 7. März den Sprachförderkredit für die Jahre 2012 bis 2014 mit 94 gegen 25 Stimmen genehmigt. Damit kann die städtische Sprachförderung auf der Basis des seit 2009 gültigen Konzepts weitergeführt werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Trägerschaften von städtisch subventionierten Kursen für ihr Engagement in den vergangenen Jahren bedanken und freuen uns, zusammen mit ihnen die neue Phase der Sprachförderung zu gestalten. Der Fokus wird sich nun vermehrt auf Konsolidierung und Qualitätssicherung der bestehenden und sich bewährten Angebote richten. Eine wichtige Rolle wird dabei die Zielgruppen-erreichung spielen.

Trotz der mehrheitlich abgeschlossenen Aufbauphase besteht weiterhin ein gewisser Spielraum für neue Trägerschaften und innovative Projekte, vor allem im Bereich der Trainingskurse. Interessierten Anbietern stehen wir gerne beratend zur Seite und bitten sie, sich mit ihrer Projektidee an die Integrationsförderung zu wenden: sprachfoerderkredit@zuerich.ch.

- **Weiterbildungen für Kursleitende**

Dass in der Sprachförderung eine neue Phase angelaufen ist, bekamen die Kursleitenden auch in den durch die IF organisierten Weiterbildungen zu spüren. Während es zu Beginn vor allem organisatorische und informative Veranstaltungen waren, sind jetzt auch inhaltliche Arbeitstreffen möglich, die sich ganz konkret auf den DaZ-Unterricht beziehen. An der Weiterbildung vom 28. Oktober 2011 standen den Kursleitenden zwei Workshops zur Auswahl: «Einführung und Training des Perfekt im

A1-Bereich» und «Alltagsmathematik im DaZ-Unterricht», und am 27. Januar 2012 wurde zum Thema «Lehrmittel in niederschweligen DaZ-Kursen: Angebot und Übergänge» referiert und ausgetauscht.

- **Beitragsjahr 2012 angelaufen**

Am 27. Februar startete das Sommersemester des Beitragsjahres 2012. Obwohl ein paar Einstiegskurse mangels Anmeldungen nicht starten konnten oder abgebrochen werden mussten, freut es uns, dass auch dieses Jahr wieder viele qualitativ überzeugende Gesuche genehmigt werden konnten, so dass der Kredit 2012 schon zu einem grossen Teil gesprochen wurde. Sämtliche unterstützten Kurse sind in einer Liste auf der Website der Integrationsförderung zu finden. Die Kurse sind auch in unserer Datenbank (www.stadt-zuerich.ch/deutschkurse) ausgeschrieben. Die Trägerschaften sind an dieser Stelle gebeten, ihre Einträge zu überprüfen und allfällige Unstimmigkeiten zu melden.

- **Vereinheitlichung der Lektionspreise**

Ausgehend von Praxisbeobachtungen und Erkenntnissen aus der Evaluationsphase wurden die Lektionspreise innerhalb der städtischen Sprachförderung auf fünf Franken vereinheitlicht. Jetzt ist es umso wichtiger, Wenigverdienende auf die KulturLegi und damit die individuelle Kostenreduktion aufmerksam zu machen. Die Caritas Zürich hat den entsprechenden Flyer auf bessere Verständlichkeit hin angepasst. Er wird zurzeit gedruckt und kann ab dem 12. April unter www.kulturlegi.ch/zuerich bestellt werden. In Ergänzung dazu wird ein Falzflyer entworfen, in welchem die KulturLegi in verschiedenen Sprachen erklärt wird.

- **Etablierung der Besuchstage bei ECAP**

Im Beitragsjahr 2011 bot die ECAP allen interessierten Teilnehmenden aus den Einstiegs- wie auch den Trainingskursen zwei Mal die Möglichkeit für einen Kursbesuch. Dies sollte die Durchlässigkeit zwischen den Deutschkursen der Stadt Zürich unterstützen und den Teilnehmenden der Einstiegs- und Trainingskurse die möglichen Anschlusskurse bei der ECAP bekannt machen, es soll helfen, Hemmschwellen abzubauen und Motivation und Information weiterzugeben, und so den Besuch eines Anschlusskurses bestmöglich vorbereiten. Die Besuchstage konnten als grosser Erfolg verzeichnet werden und sind deshalb ab diesem Jahr im Programmheft aller Einstiegskurse im zweiten Semester sowie einiger Trainingskurse.

- **Marketingaktion auf den Start des Wintersemesters 2012 / 2013**

Zur Unterstützung der Rekrutierung von Kursteilnehmenden auf das Wintersemester 2012 / 2013 sieht die IF eine Marketingaktion vor. So wird einerseits in den Wochen nach den Sommerferien auf Plakatwänden und in Trams auf das Deutschkursangebot in der Stadt Zürich aufmerksam gemacht. Dies auf der Basis des bestehenden Flyers «Über 350 verschiedene Deutschkurse» zur Deutschkursdatenbank.

Andererseits sind die Trägerschaften eingeladen, ihre bisherigen Bemühungen zur Zielgruppenerreichung mit innovativen Ideen zu ergänzen und auszubauen. Diese können einfach gehalten werden (z.B. eine Art «Besuchstag», an dem aktuelle TeilnehmerInnen allenfalls interessierte FreundInnen und Bekannte mitnehmen können) oder auf quartierspezifisch koordinierte Spezialaktionen hinauslaufen. Sofern diese das übliche Ausmass übersteigen, können dafür bei der IF bis zum 15. Mai 2012 kleinere Finanzbeiträge beantragt werden.

- **Ausschreibung Beitragsjahr 2013**

Der Eingabetermin für Projekte fürs Beitragsjahr 2013 ist der 30. September 2012, wobei in Bezug auf die Vorgaben für Gesuchseingaben mit keinen grösseren Änderungen zu rechnen ist. Die Ausschreibungsunterlagen werden im Juli auf unserer Website aufgeschaltet werden.

Allen Anbietern von Deutschkursen wünschen wir viel Erfolg bei der Realisierung ihrer Projekte sowie ein gelungenes Sommersemester!

Freundliche Grüsse

Danijela Erden
Integrationsförderung

Hinweis: Dieser Infobrief wird im Laufe der nächsten Tage auf unserer Website aufgeschaltet.